

Wilfrid Coenen

Manuelle Medizin bei Säuglingen und Kindern

Entwicklungsneurologie – Klinik – Therapeutische Konzepte

Wilfrid Coenen

Manuelle Medizin bei Säuglingen und Kindern

Entwicklungsneurologie – Klinik –
Therapeutische Konzepte

Mit den Geleitworten von
Professor T. Graf-Baumann und Dr. H.-D. Neumann


Mit 303 Abbildungen

Dr. med. Wilfrid Coenen
Schäfersteig 29
78048 Villingen

Geleitwortverfasser:

Professor. Dr. Toni Graf-Baumann
Schillerstr. 14
D-79331 Teningen
T 07641-92240
F 07641-922410
M 01 71 17 50 350
Graf-Baumann@t-online.de

Dr. Heinz-Dieter Neumann
Schänzelstr. 8 B
77815 Bühl

 **Sagen Sie uns Ihre Meinung zum Buch: www.springer.de/978-3-642-01432-1**

ISBN-13 978-3-642-01432-1
Springer Medizin Verlag Heidelberg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

Springer Medizin Verlag

springer.de

© Springer Medizin Verlag Heidelberg 2010

Printed in Germany

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Produkthaftung: Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag keine Gewähr übernommen werden. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Anwender im Einzelfall anhand anderer Literaturstellen auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

Planung: **Marga Botsch, Heidelberg**
Projektmanagement: **Claudia Bauer, Heidelberg**
Lektorat: **Maria Schreier, Heidelberg**
Layout und Einbandgestaltung: **deblik Berlin**
Satz: **medionet Publishing Services Ltd., Berlin**

SPIN: 12650903

Gedruckt auf säurefreiem Papier 22/2122/cb – 5 4 3 2 1 0

Für Annemarie

Geleitwort

Es gehört zu den vornehmsten Pflichten eines Arztes, sich ein Leben lang weiterzubilden und seine Kenntnisse zum Wohle der sich ihm anvertrauenden Patienten zu erweitern.

Wilfrid Coenen ist über mehrere Jahrzehnte erfolgreich in eigener orthopädischer Fachpraxis tätig. Er erwarb sich einen besonderen Ruf als Manualmediziner und Atlaschirurg. Sein besonderes Interesse galt der Behandlung von Kindern.

Neben (oder trotz) seiner großen Praxis bildete er sich ständig weiter, entwickelte eigene Gedanken, publizierte sie in Fachzeitschriften und trug sie auf wissenschaftlichen Kongressen vor. Er gründete das Institut für Manualmedizin und Entwicklungstherapie (IMMET) in Villingen, um das von ihm erarbeitete Wissen und seine Erfahrungen in Kursen weiterzugeben.

Wilfrid Coenen legt jetzt in diesem lang erwarteten Buch eine umfassende Zusammenschau des Wissens um die physiologische und pathologische Entwicklung des Kindes und eine Reihe von Krankheitsbildern vor. Was man sich sonst aus vielen Veröffentlichungen oder Büchern zusammensuchen muss, ist hier übersichtlich und schlüssig wie aus einem Guss dargestellt.

Coenen schlägt Brücken von der Neurophysiologie und Entwicklungsphysiologie zur Pädiatrie, zur Orthopädie und zur Manuellen Medizin. Nach einer eingehenden Schilderung des Basiswissens werden Diagnose und Therapie der verschiedenen klinischen Bilder ausführlich dargestellt. Dabei hebt er besonders die entwicklungsneurologische Bedeutung segmentaler Wirbelsäulendysfunktionen im frühen Kindesalter mit ihren Folgen für Raumwahrnehmung, Bewegungsentwicklung und kognitive Prozesse hervor, die mit den Techniken der Manuellen Medizin erkannt und behandelt werden.

Eine reiche Bebilderung des Textes trägt wesentlich zur Verlebendigung des Stoffes bei.

Das Buch wendet sich an Ärzte und Physiotherapeuten, auch ohne manualmedizinische Vorkenntnisse. Es gehört – nach eingehendem Studium – auf den Schreibtisch jedes Arztes, der sich mit der Untersuchung und Behandlung von Kindern befasst – und in die Hände des Physiotherapeuten gleichermaßen.

Bühl, im Herbst 2009

Dr. med. Heinz-Dieter Neumann

Ehem. Präsident der Deutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin (DGMM)

Ehem. Präsident der Internationalen Gesellschaft für Manuelle Medizin (FIMM)

Geleitwort

Dieses Buch ist längst überfällig, doch es zu schreiben, ist es ein fast heroisch zu nennendes Unterfangen. Dem Autor musste es gelingen, sehr viele und auch heute noch teilweise kontrovers diskutierte Aspekte mit dem in Klinik und Wissenschaft anerkannten Grundwissen der Grundlagenforschung, Biomechanik und Neurophysiologie unter den berühmten »Hut« zu bekommen.

Basierend auf einer hervorragend gelungenen Einführung in die zentrale Repräsentation des Raumes, über die normale Entwicklung des Säuglings, hin zu den Prinzipien der Wahrnehmung und Körperkontrolle, entwickelt der Autor ein Verständnis, das weit über die elementaren Regeln der Manuellen Medizin hinausgeht. Aber erst durch diesen »Bogen« eröffnet sich dem Leser, gleich, welcher medizinischen Disziplin er angehört, ein Verständnis für die kindlichen Funktionsstörungen, die einer besonderen manualmedizinischen Diagnostik und Therapie zugänglich sind.

Manche Teilaspekte dieser äußerst umfangreichen medizinischen Problematik wurden bereits von einigen Autoren thematisiert und in Fachbüchern und nennenswerten wie auch unsäglichen Beiträgen in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht.

Auch Wilfrid Coenen hat vieles, was sein neues Buch beinhaltet, nicht allein, sozusagen im stillen Kämmerlein seiner auf Säuglinge und Kinder spezialisierten orthopädischen Praxis entwickelt, sondern in Zusammenarbeit mit zahlreichen Kolleginnen und Kollegen aus der Manuellen Medizin, der Neuropädiatrie u.a.m.

Aber ihm ist es gelungen, eine im klinischen Alltag umsetzbare Ordnung in die Vielfalt der Fragestellungen zu bringen, bis hin zu Vorlagen für Befundbögen, die es jedem auf diesem Gebiet Tätigen ermöglichen, eine bestens dokumentierte Verlaufsbeschreibung zu nutzen, was ja gerade in der Entwicklung des funktionsgestörten Säuglings von größter Bedeutung ist.

Ich habe Wilfrid Coenen und viele seiner Mit- oder Mit-ihm-Streiter über die letzten Jahrzehnte begleitet. In der eigens gegründeten Ärztesellschaft für Manuelle Medizin bei Kindern und Atlasterapie (ÄMKA) spielt Wilfrid Coenen eine herausragende Rolle, gerade, was die Ordnungsfragen in diesem schwierigen medizinischen Umfeld betrifft. Denn es gilt ja auch, den betroffenen Eltern nachvollziehbar und immer wieder ein Stück weit die Angst vor dem Schicksal des eigenen Kindes zu nehmen und ihnen die Zusammenhänge zwischen der Funktionsstörung und dem therapeutischen Ansatz zu erklären.

Es wäre wünschenswert, dass mit Erscheinen dieses Buches auch Universitätspädiater bzw. Neuropädiater beginnen, sich ernsthaft mit dieser Materie auseinanderzusetzen und das Thema »Manuelle Medizin bei Säuglingen und Kindern« nicht automatisch ignorieren.

Hoffnungsvoll ist die Tatsache, dass Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin mittlerweile Fortbildungskurse in manueller und osteopathischer Säuglings- und Kinderbehandlung wahrnehmen, u.a. am Kinderzentrum Ruhrgebiet der Universitätsklinik Bochum.

Zum Wohle der Säuglinge, Kinder und ihrer Eltern sei diesem Buch eine größtmögliche Verbreitung gewünscht.

Dem Springer-Verlag sei gedankt, dass er dieses Buch verlegt. Ich bin froh über dessen Erscheinen und dankbar, dass ich das Geleitwort schreiben durfte.

Prof. Dr. Toni Graf-Baumann

Teningen, den 01.09.2009

Geschäftsführer Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes, Deutsche Schmerzgesellschaft (DGSS/DSG)
 Hauptgeschäftsführer Deutsche Gesellschaft für Muskulo-Skeletale Medizin (DGMSM)
 Akademischer Beirat Deutsche Akademie für Angewandte Sportmedizin (DAASM)
 Member FIFA Sportsmedical Committee
 Mitglied der Sportmedizinischen Kommission des Deutschen Fußballbundes (DFB)
 Vorsitzender des Stiftungsrates der Athenaeum-Stiftung Dr. Dietrich Götze
 Chefredakteur des Hessischen Ärzteblattes (Landesärztekammer Hessen)

Vorwort

Die Anwendung manualmedizinischer Konzepte bei Säuglingen und Kindern ist nicht nur aus schmerztherapeutischer Sicht von Bedeutung, sondern eröffnet vor allem neue Möglichkeiten in der Behandlung sensomotorischer Störungen. Über die biomechanische Betrachtungsweise hinaus sind reversible Funktionsstörungen des Bewegungssystems in der frühkindlichen Phase auch aus entwicklungsneurologischer Sicht zu bewerten mit entsprechenden Konsequenzen für die Prognose und die therapeutische Zielsetzung.

Dieses Buch will die dazu erforderlichen Grundkenntnisse vermitteln und die neuro-physiologischen Zusammenhänge deutlich machen. Es bietet ausführliche Anleitungen zur Beurteilung und Behandlung von Kindern mit peripheren und zentralen Bewegungsstörungen, muskuloskelettalen Schmerzen und Wirbelsäulendeformitäten. Darüber hinaus soll es das systematische Erlernen der diagnostischen und therapeutischen Techniken unterstützen und als Nachschlagewerk für die Praxis beim Umgang mit kindlichen Patienten dienen.

Das Buch wendet sich nicht nur an manualmedizinisch tätige Ärzte, sondern auch an Pädiater, Orthopäden, Allgemeinmediziner, Physiotherapeuten und interessierte Laien. Nicht zuletzt soll es dazu beitragen, der mitunter kontroversen Diskussion zum Thema »Manualtherapie bei Kindern« eine sachliche Grundlage zu bieten.

Allen, die zum Gelingen des Buches beigetragen haben, sei hier herzlich gedankt: Herrn Dr. Heinz-Dieter Neumann für sein Geleitwort, seine fachlichen Ratschläge und seine Ermutigung, dieses Buch zu schreiben. Herrn Prof. Toni Graf-Baumann für sein Geleitwort und die tatkräftige Unterstützung bei der Verlagssuche und dem Springer-Verlag für die gute und freundliche Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an meine Frau: für die sachlichen Hinweise, die kritische Durchsicht des Manuskriptes und vor allem für die Geduld und Nachsicht, die ihr bei der Entstehung dieses Buches abverlangt wurden.

Wilfrid Coenen
Villingen, im Juli 2009

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
2	Zentrale Repräsentation des Raumes	5
2.1	Die Sonderstellung des Menschen in der Natur	5
2.2	Neurophysiologische Aspekte der Bewegungsentwicklung	7
3	Die normale Entwicklung des Säuglings	15
3.1	Körperkontrolle	15
3.2	Neuromotorische Untersuchung des Säuglings	22
3.3	Der Tragling	25
3.4	General Movements	27
3.5	Neurokinesiologische Untersuchung nach Vojta	28
3.6	Kinderneurologische Untersuchung	36
3.7	Überblick über die sensomotorische Entwicklung des Kindes vom 15. Lebensmonat bis zum 6. Lebensjahr	39
3.8	Entwicklung von Mentalität und Psyche im Gestaltwandel	40
4	Wahrnehmung und Körperkontrolle	41
4.1	Sensorik: Leitfunktion der Motorik	41
4.2	Propriozeption und autochthone Rückenmuskeln	42
4.3	Die Kopfgelenke	47
4.4	Die Iliosakralgelenke	54
4.5	Die übrigen Schlüsselregionen	56
4.6	Zusammenfassung	58
5	Die Blockierung: pathophysiologische Aspekte	59
5.1	Neurophysiologisches Denkmodell	59
6	Das Tonusasymmetrie-Syndrom (TAS)	63
6.1	Der »schiefe Säugling«	63
6.2	Manualmedizinische und neurologische Standarddiagnostik	75
6.3	Abgrenzung des TAS von infantiler Zerebralparese	86
7	Manualmedizinische Behandlung im Säuglingsalter	89
7.1	Atlasterapie nach Arlen	90
7.2	Chirotherapeutische Manipulation bei Säuglingen	100
7.3	Myofasziale Lösetechniken, mobilisierende Positionierung	107
7.4	Manuelle Behandlung des Kopfes	113
7.5	Unspezifische exterozeptiv-propriozeptive Stimulation	120
8	Sensomotorische Dyskybernese im Vorschul- und Schulalter	123
8.1	Verhaltensmerkmale, klinische Zeichen	123
8.2	Diagnostik	126
8.3	Therapie der sensomotorischen Dyskybernese	133
8.4	Unentbehrliche Amphetamine?	137
8.5	Der motokybernetische Test (MKT)	139
9	Die infantile Zerebralparese	145
9.1	Kulturhistorische Aspekte	145
9.2	Frühkindliche Hirnschädigung	146

9.3	Klinisches Bild der IZP	149
9.4	Diagnostik	157
9.5	Manualmedizinische Behandlung: Impulstechniken	161
9.6	Manuelle Weichteiltechniken	167
9.7	Manuelle Medizin und neuromuskuläre Erkrankungen	173
10	Weitere Anwendungsgebiete der Manuellen Medizin bei Kindern	175
10.1	Muskuloskeletale Schmerzen	175
10.2	Posttraumatische Zustände mit funktionell bedingten neurologischen Symptomen	181
10.3	Prävention und Rehabilitation	185
11	Literaturverzeichnis	197
12	Anhang	205
12.1	Anamnesebogen für Säuglinge und Kleinkinder	206
12.2	Grobmotorische Entwicklung vom 1. bis 12. Lebensmonat	207
12.3	Entwicklung der Handmotorik vom 1. bis 12. Lebensmonat	208
12.4	Neurokinesiologische Untersuchung nach Vojta	209
12.5	Anamnesebogen für Vorschul- und Schulkinder.	210
12.6	Motokybernetischer Test (MKT)	211
	Stichwortverzeichnis	213

Vita



Dr. Wilfrid Coenen

- Seit 1978 als niedergelassener Orthopäde in Villingen / Schwarzwald tätig
- Ausbildung in Chirotherapie bei Karl Sell und Hans Peter Bischoff, Atlastherapieausbildung bei Albert Arlen, Ausbildung in osteopathischen Behandlungstechniken bei Bob Ward, Philipp Greenman und Johannes Fossgren
- 1990 Vorstellung des entwicklungsneurologisch-manualmedizinischen Therapiekonzeptes für Säuglinge und Kinder mit sensomotorischen Störungen auf der Jahrestagung der Société Médicale Internationale de Médecine Métamérique
- Seit 1994 Kurslehrer der Ärztesellschaft für Manuelle Kinderbehandlung und Atlastherapie (ÄMKA)
- 1995 Gründung des Fortbildungs-Institutes für Manualmedizin und Entwicklungstherapie (IMMET) zusammen mit Ärzten und Physiotherapeuten
- Seit 2004 kooperierender Kurslehrer für Manuelle Medizin bei Kindern beim Dr. Karl-Sell-Ärteseminar (MWE)
- Vorstandsmitglied der Ärztesellschaft für Manuelle Kinderbehandlung und Atlastherapie (ÄMKA) e.V. von 1993 bis 2007
- Zahlreiche Publikationen und Buchbeiträge zum Thema Manuelle Medizin bei Kindern